

Veranstalter

Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG)
an der Ev. Akademie Loccum
Knochenhauerstraße 33
30159 Hannover
T: 0511 / 1241- 496
F: 0511 / 1241- 497
E-Mail: zfg@evlka.de
www.zfg-hannover.de

Kooperationspartner:

Akademie für Ethik in der Medizin (AEM)
Deutscher Verband der Leitungskräfte der
Alten- und Behindertenhilfe e.V. (DVLAB)
Niedersachsen/Bremen



Tagungsort:

Hanns-Lilje-Haus
Knochenhauerstr. 33
30159 Hannover

Teilnahmegebühr:

70 €

Teilnahmebedingungen:



Die Anmeldung erfolgt online auf unserer [Website](#).

Wir bearbeiten Ihre Anmeldung in der Reihenfolge des Eingangs. Im Fall einer Verhinderung bitten wir

Sie um sofortige, schriftliche Nachricht. Bei Absagen bis 28 Tage vor Tagungsbeginn berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 15 €. Bei späteren Absagen müssen wir die gesamte Teilnahmegebühr berechnen. Im Fall einer Absage der Tagung durch das Zentrum für Gesundheitsethik werden die Gebühren voll erstattet. Verpflichtungen anderer Art entstehen dem ZfG durch die Absage nicht.

Wir weisen darauf hin, dass während der Tagung Film-, Foto- und Tonaufnahmen der digital übermittelten Inhalte, der anwesenden Personen sowie urheberrechtlich geschützter Text- und Bild-dokumente nicht gestattet sind.

Anreise:

Vom Hauptbahnhof erreichen Sie uns zu Fuß in 10 Minuten. Die U-Bahn Haltestelle „Markthalle Landtag“ liegt nur 150 m vom Haus entfernt. Am Hanns-Lilje Haus stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Nächste Parkmöglichkeit im Parkhaus „Schmiedestraße“



STERBEN IN EINRICHTUNGEN DER ALTENHILFE:

Neue Impulse und Herausforderungen durch den Assistierte Suizid

Dienstag, 12. September 2023

Kooperationspartner:



Durch die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Optionen einer Neuregelung des Assistierte Suizids sind Sterbesituationen und Wünsche von Sterbenden stärker ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Es wird deutlich, dass Sterben und Sterbewünsche sowohl einzelne Fachpersonen als auch Organisationen vor Herausforderungen stellen können. Dabei greifen rechtliche Rahmenbedingungen, individuelle ethische Werthaltungen und berufsethische Aspekte ineinander. Insbesondere in Einrichtungen der Altenhilfe sind Unterstützung von Sterbenden in ihrer Selbstbestimmung, Umgang mit An- und Zugehörigen, Gestaltung von Räumen und Möglichkeiten, Abschied zu nehmen, einige von vielen Gestaltungsaufgaben, die sich durch neue rechtliche Regelungen und sich wandelnde gesellschaftliche Vorstellungen stets aufs Neue stellen.

Die Tagung will diesen Fragen in Impulsvorträgen und mit konkreten Beispielen aus der Praxis nachgehen und Raum für Austausch schaffen. Sie will ein Forum bilden, um sich zu verschiedenen Blickwinkeln und Beispielen zum Umgang mit Sterben und Tod allgemein sowie im Hinblick speziell auf Assistierte Suizid auszutauschen und für die Teilnehmenden mögliche Hilfsmittel für deren Arbeitsalltag zu bieten. Sie richtet sich an alle in der Altenhilfe und Pflege Tätige und ist offen für alle, die sich mit Fragen der Gestaltung von Sterbesituationen beschäftigen wollen.

Dr. Julia **Inthorn**,
Zentrum für Gesundheitsethik (ZfG) Hannover

Prof. Dr. Alfred **Simon**,
Akademie für Ethik in der Medizin (AEM)
Göttingen

Mark **Stiemerling**,
Deutscher Verband der Leitungskräfte der
Alten- und Behindertenhilfe e.V. (DVLAB)
Niedersachsen / Bremen

Dienstag 12. September 2023

- 10.00 **Begrüßung und Einführung**
- 10.15 **Umgang mit Sterbewünschen in Einrichtungen der Altenhilfe – Was ist empirisch bekannt?**
Wolfgang **George**
- 11.00 Kaffeepause
- 11.15 **Sterbewünsche aus der Perspektive des Rechts**
Tanja **Henking**
- 12.00 **Sterbewünsche: individuelle ethische und organisationsethische Dimensionen**
Karen **Klotz**, Annette **Riedel**
- 12.45 Mittagspause
- 13.45 **Workshops und Austausch:**
Arbeitsgruppen: Austausch zum Umgang mit Sterbewünschen auf individueller und organisationaler Ebene
- 15.00 Kaffeepause
- Perspektiven aus der Praxis:**
- 15.30 **Advance Care Planning als Gesprächsort über Sterbewünsche**
Carola **Seifart**
- 16.00 **Was tun, wenn der Arzt nicht mehr "heilen" darf? Behandlungsverweigerung in einer stationären Einrichtung der Altenpflege am Beispiel eines Hospiz- und Palliative Care Konzepts**
Ingrid **Stolte**
- 16.30 **Diakonie Wuppertal: Als Einrichtung einen Weg zum Umgang mit dem Assistierte Suizid finden**
Katharina **Ruth**
- 17.00 Ende der Veranstaltung

Referentinnen und Referenten

Prof. Dr. Wolfgang **George**
Leiter TransMIT-Projektbereich für Versorgungsforschung und Beratung, Hochschule Mittelhessen, Gießen

Prof. Dr. Tanja **Henking**
Professorin für Gesundheits- und Medizinrecht und Strafrecht, Institut für Angewandte Sozialwissenschaften (IFAS), Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt

Karen **Klotz**
Pflegerwissenschaftlerin im Fachgebiet Pflegewissenschaften und Ethik, Fakultät Soziale Arbeit, Bildung und Pflege, Hochschule Esslingen

Katharina **Ruth**
Leitung Hospizdienst und Hospiz- und Palliativbeauftragte der Diakonischen Altenhilfe, Diakonie Wuppertal

Prof. Dr. Annette **Riedel**
Professorin für das Fachgebiet Pflegewissenschaften und Ethik, Fakultät Soziale Arbeit, Bildung und Pflege, Hochschule Esslingen

Prof. Dr. Carola **Seifart**
Fachärztin für Innere Medizin und Vorsitzende des Klinischen Ethikkomitees, Universitätsklinikum Gießen Marburg, Standort Marburg

Ingrid **Stolte**
Diplom-Sozialpädagogin, Koordinatorin, Gesprächsbegleiterin BVP, Kursleitung Palliative Care, DRK Haus Ravensberg, Borgholzhausen